

Inhalt

Vorwort	7
1. „Illustre“ Titelhelden in der französischen Erzählliteratur vor und nach 1700. Literatursoziologische Aspekte	9
2. Zwei Fälle von Ehebruch in der französischen Literatur der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	32
3. Rousseaus „Émile ou de l'éducation“. Sexualauffassung und Bild der Frau. Ein Kapitel zur Antinomie des bürgerlichen Freiheitsbegriffs	40
4. Warum ist der Marquis de Sade kein „feministischer“ Autor?	63
5. Väter und Söhne bei Stendhal. Zur Analyse ihrer unlösbaren Beziehung	76
6. Baudelaire: „A une Passante“. Psychoanalytische Bemerkungen zu einer Textvariante	95
7. Tiefenpsychologische Überlegungen zu Maupassants phantastischer Erzählung „Le Horla“	106
8. Zu Maupassants widerspruchsvoller Gesellschaftsperspektive in Theorie und Fiktion am Beispiel der Texte: „A Propos du Peuple“, „Les Employés“; „A Cheval“, „La Parure“ und „Le Vagabond“	113
9. Prousts ‚Marcel‘ im ‚double bind‘ gefangen?	133
10. Heroisches Handeln und Melancholie. Zu A. de Saint-Exupérys „Vol de nuit“ und „Le petit prince“	141
11. Ideologiekritische Bemerkungen zu Ionescos Theorie und Theaterpraxis	160
Drucknachweise	175
Personenregister	176